

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 16 (1938)
Heft: 2

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektions-Nachrichten.

Clubsitzung Mittwoch, 2. Februar 1938, im Casino.

Vorsitz Dr. K. Guggisberg. Anwesend ca. 160 Mitglieder.

Unser Sektionsmitglied, Herr *Riesen*, erhält das Wort, und während ungefähr einer Stunde rollen eine Anzahl Filme ab, meist wohl-gelungene Aufnahmen anlässlich sommerlicher und winterlicher Clubtouren, für den Film vielleicht etwas zuviel reine Landschaft-aufnahmen, die im Stehbild unzweifelhaft besser zur Geltung kommen würden. Zuerst geht's ins Wallis: Saas-Fee, hinauf zur Britanniahütte, dann hinüber zur Bétempshütte in das Gebiet der Gebirgswelt von Zermatt. Andere Filme zeigen Aufnahmen aus dem Berner Oberland: Gspaltenhorn, Fründenhorn und Winter-bilder im Diemtigtal u. a. m.

Die Versammlung und der Vorsitzende dankten Herrn *Riesen* für die hübsche Vorführung. Der Präsident hob namentlich lobend hervor, dass sich auch einmal eines der jüngern Mitglieder zum Wort gemeldet hat, was alle Anerkennung verdient.

Herr Dr. Guggisberg gibt hierauf Kenntnis von dem Hinschied des im Jahre 1891 in unsere Sektion eingetretenen Veteranen, Herrn *Küenzi Gottlieb*, Passementier, und widmet ihm liebe Worte des Gedenkens. Die Versammlung ehrt den Toten durch Erheben von den Sitzen.

Geschäftliches: Das in Nr. 1 der Club-Nachrichten veröffentlichte Protokoll der Januarsitzung wird genehmigt.

Es liegen 18 *Anmeldungen* zum Eintritt in die Sektion vor. Dem Antrag des Vorstandes, die betreffenden Herren in die Sektion aufzunehmen, wird einmütig zugestimmt.

Der Präsident skizziert kurz die vorgesehene Art der Durchführung der am 14./15. Mai stattfindenden *75-Jahrfeier* der Sektion Bern. Vorgesehen sind eine einfache Feier im Burgerratssaal mit Ansprache und Vortrag, umrahmt von den Darbietungen der Gesangs- und der Orchestersektion, und anschliessend daran ein Herrenabend mit Nachtessen im Hotel Bellevue. Am Sonntag: Ausflug in die Umgebung von Bern, an dem auch die verehrten Angehörigen teilnehmen werden.

Auf Antrag des Vorstandes beschliesst hierauf die Versammlung mit lebhafter Zustimmung die Durchführung einer *Bergchilbi* im Winter 1938/39. Der Mehrheitsantrag des Vorstandes, dieselbe erst nach Neujahr 1939 abzuhalten, wird abgelehnt und *der 5. bezw. 12. November 1938* in Aussicht genommen. Als Lokal wird das *Kasino* bestimmt.

Der Vorsitzende gibt noch bekannt, dass das zurzeit im Grossen Rat diskutierte Wirtschaftsgesetz mit gewissen einschränkenden Bestimmungen die Club- und Skihütten des S. A. C. *nicht* betrifft.

Schluss der Sitzung 21½ Uhr.

Der Protokollführer: *A. Streun.*

Skiwoche 27. März bis 2. April.

27. März mit Frühzug nach Boltigen. Aufstieg zur Niederhornhütte. Tour im Hüttengebiet.

28. März: Niederhorn-Luegli-Stierenseeberg. Abends nach Kübelialp.

29. März — 2. April: Vorgesehene Touren bei gutem Wetter und Schneeverhältnissen: Wallegg, Videmanette-Eggli, Wistätthorn. Gesamtkosten Fr. 45—50.

Anmeldungen bis 14. März an Dr. K. Guggisberg, Ludwig Forrerstrasse 29, Bern.

Ski-Fest Kübelialp 5./6. März 1938.

Programm:

Hinreise: Samstag, den 5. März mit beliebigem Zug. Samstag Abend fröhliche Unterhaltung mit Musik im festlich beleuchteten Haus. Sonntag Vormittag ca. 9.30 Uhr Abfahrtslauf. Nachmittag 15 Uhr Slalomlauf am Kübelihang. Heimfahrt Saanenmöser ab mit Zug 16.58 Uhr. Zusammenkunft und Rangverkündung nach Zugsankunft im Hotel Bristol. Zuschauer ohne Ski erreichen das Skihaus von Station Oeschseite aus. Anmelde Listen für Teilnehmer und Zuschauer liegen im Clublokal zu Webern auf. Meldeschluss und Orientierung der Teilnehmer, sowie der Zuschauer Freitag, den 4. März im Clublokal zu Webern. Kosten exkl. Versicherung Fr. 12.—. *Die Skikommission.*

Winterhütten.

Unsere *Winterhütten* sind wie folgt besetzt:

Skihaus Kübelialp: 25. Februar bis 4. März ca. 30 Plätze vom bürgerlichen Waisenhaus.

Niederhornhütte: 27. Februar bis 1. März, 18 Plätze von der Sekundarschule Laubeck.

Gurnigelhütte: 27./28. Februar, 15 Plätze vom Freien Gymnasium.

75 Jahrfeier der Sektion Bern, 14. und 15. Mai 1938.

Das ausführliche Festprogramm erscheint in der März-Nummer der Club-Nachrichten.



Das größte finanzielle Problem jedes Menschen.

40 Arbeitsjahre sind dem Menschen gegeben. Dem Einen etwas mehr, dem Andern etwas weniger. —

Wissen Sie schon, dass für 87 von 100 Männern, die das 60. Altersjahr überleben, von Verwandten, Freunden, oder von der Armenpflege gesorgt werden muss? — Klingt das nicht fast unglaublich? Und doch ist es Tatsache. —

Wenn wir 60 oder 65 Jahre alt sind, können wir dieser Frage nicht mehr ausweichen.

WER SORGT DANN FÜR UNS ?

Die Eigenpension der „Genfer-Leben“

ermöglicht es jedermann, sich für die eigenen alten Tage, oder der Familie für den Ablebensfall des Versorgers ein regelmässiges Einkommen von Fr. 100, 200, 400 oder mehr zu sichern. —

Wir geben Ihnen gerne Auskunft über diese moderne, allen Anforderungen anzupassende Fürsorge-Möglichkeit.

Bitte, telefonieren oder schreiben Sie an

Hans Berger, Generalagent, Bern, Telephon 32.940
oder an die Generalvertretung **W. Gurtner**, Tel. 22.547

Herren - Anzüge	von Fr. 50. —	bis Fr. 110. —
Herren - Mäntel	„ „ 50. —	„ „ 110. —
Ski - Anzüge	„ „ 45. —	„ „ 90. —

Sorgfältige Näharbeit
Tadelloser Sitz und Schnitt

Tuchfabrik Schild A. G. Bern

Wasserwerksgasse 17 (Matte)

Telephon 22.612

**DE
VILLARS**

KAKAO	TEE
SCHOKOLADE	TALISMALT
BISCUITS	KAFFEE

CHOCOLAT VILLARS

Die Buchdruckerei

FRITZ MARTI - BERN

RYFFLIGÄSSCHEN 6 · TELEPHON 24.887

empfiehlt sich bestens für die Lieferung
von Privatdrucksachen aller Art wie:

Briefbogen und Couverts mit hübschem Druck

Visitkarten

Vermählungs- und Verlobungskarten

Geburtsanzeigen

Exlibris

Trauerdrucksachen innert 1 1/2 Stunden

Paketadressen

Plakate

Flugblätter

Kataloge

Diplome

Zeitschriften

etc.

Lieferung prompt innert kürzester Frist zu mässigen Preisen + Aufträge
werden bereitwilligst abgeholt, Offerten und Vorschläge gerne zu
Diensten + 2 Setzmaschinen + 7 Druckmaschinen + Eigene Buchbinderei

Photosektion.

Sitzung vom 19. Januar 1938.

Unser Clubmitglied, Herr *Woldemar Meier*, Beamter der Stadtgärtnerei, referierte über das Thema der letztjährigen Aktion «Bern in Blumen», während welcher er mit liebevollem Verständnis die ansprechenden Schmückungen herauszufinden und auf seinen Farbfilm zu bannen wusste. In genussreicher Musestunde traten uns nun die durch blühende Pflanzen sinnvoll gesteigerten Schönheiten und malerischen Winkel unserer Stadt besonders nahe. Nicht nur wurden wir mit den Erfahrungen des Referenten mit den verwendeten Farbfilmen — Kodak Color und Agfa Color neu — bekannt gemacht und warum er die letztere, übrigens ständig in Vervollkommnung begriffene Filmmarke vorzieht. Genaue Exposition ist Bedingung für eine farbenrichtige Aufnahme, wozu am besten ein automatischer, elektrischer Belichtungsmesser zu Rate gezogen wird.

Der Referent geleitete uns ebenfalls in die Elfenau, wo bekanntlich im Spätsommer 1937 die unvergessliche Blumenschau «Der Garten dein Glück» als ein grosszügiges Musterbeispiel moderner Gartengestaltung prangte und die bernische Bevölkerung in Massen anzog. Dass uns der leicabewanderte Referent mit seinen prächtigen zum Teil bildhaften Aufnahmen diese Farben- und Blumenwunder neu vor Augen zauberte und fachlich erläuterte, hat die dankbare Gemeinde der PHS. sichtlich erfreut. Herrn Meier sei für die genussreiche Veranstaltung herzlich gedankt.

Sitzung vom 9. Februar 1938.

In den Jahren 1935/36 ist in Freiburg eine Fabrikationsstätte für photographische Papiere und Filme mit restlos vollautomatischem und vollelektrischem Betriebe gegründet worden. Nach den Aussagen des Abend-Referenten, Herrn *Krompholz*, Vertreter der «Tellko»-Fabrik, und nach seinen Lichtbildvorführungen zu schliessen, stellt sie das Vollkommenste dar, was auf diesem Gebiet bisher je geschaffen worden ist. Die maschinellen Einrichtungen der grossangelegten Fabrik stammen von Schweizerfirmen und das Personal, das hier Brot und Verdienst gefunden hat, sind Landeskin-der. Damit ist ein schweizerisches Unternehmen entstanden, das ermöglicht, Negativ- und Positivmaterialien landeseigener Provenienz in gleichbleibend bester Qualität zu beziehen. Es werden u. a. Bromsilber-, Chlorbromsilber-, Gaslicht- und technische «Tellko»-Papiere in allen Oberflächen und Gradationen hergestellt. Die Vergrösserungen, die der Referent vorlegt, wirken durch ihre Schönheit überzeugend. Diese Fabrikate dürften eingeführten Papieren umso rascher den Rang ablaufen, als die Preise fühlbar niedriger gehalten sind. Die Empfindlichkeit ist um etwa 50% höher, trotzdem sind die Papiere leicht zu verarbeiten.

Der angenehm und unaufdringlich referierende Herr Krompholz beschloss die vor vielen Zuhörern gehaltenen Ausführungen mit der Demonstration einer 100-prozentig in der Schweiz (Uhrmacher in der Le Sentier) konstruierten bald allgemein in den Handel gelangenden Präzisions-«Kompass-Kamera». Die Bezeichnung «Kamera» dürfte für dieses elegante Schmuckstück so wenig wie etwa «Apparat» zutreffen. Es ist ein photographisches Wunderwerk, das in kleinstem Volumen — es lässt sich in der Hand verbergen und in der Westentasche unterbringen — die denkbar sinnigsten Vorrichtungen, die man von einem Photogerät überhaupt erhoffen kann, aufweist (Kern-Optik, Plättchen bezw. Filme 24/36 mm, eingebaute Gelbscheiben usw. usw.). Die Vorfürungen des Herrn Krompholz fanden gespanntes Interesse und wurden wärmstens verdankt.

E. M.

Eine schöne Stiftung.

In einer grossen Vergabung hat unser verehrtes Sektionsmitglied und Veteran Sir William H. Ellis, G. B. E., der notleidenden Bergführer und ihrer Familien gedacht.

Dem edlen Donator spricht die Sektion Bern den besten Dank aus.

Der Sektionspräsident: *Dr. K. Guggisberg.*

Wortlaut der Urkunde:

Die Sir William Ellis Stiftung.

Sir William Ellis, G. B. E., Vizepräsident der Association of Brit. Members of the Swiss Alpine Club, hat sich entschlossen, in Würdigung der vielen Aufmerksamkeiten und Freundlichkeiten von seiten schweizerischer Bergführer, die ihm während seiner Laufbahn als Bergsteiger und während der vielen Besuche in der Schweiz, die er mit Lady Ellis zusammen ausführte, zuteil wurden, in seinem Testament eine Verfügung zu treffen, wonach 4000 £ als Stiftung zu deponieren sind, deren Zinsen notleidenden Schweizer Bergführern und Trägern und ihren Familien zugute kommen sollen. Die Verwaltung dieser Stiftung wird durch die A. B. M. S. A. C. besorgt und liegt in den Händen von vier Treuhändern, den Herren C. T. Lehman, A. Newton Andrews, F. W. Casey und G. Anderson, sowie weiterer Treuhänder, die Mitglieder der A. B. M. S. A. C. oder des Alpenclubs sein müssen.

Sir William Ellis wird schon zu Lebzeiten Teilsommen dieser 4000 £ anlegen, so dass die Stiftung sogleich ins Leben tritt.

Gesuche um Ueberweisungen aus dieser Stiftung sind zu richten an den Honorary Treasurer der A. B. M. S. A. C., Mr. C. T. Lehman, 28, Monument Street, London E. C. 5.